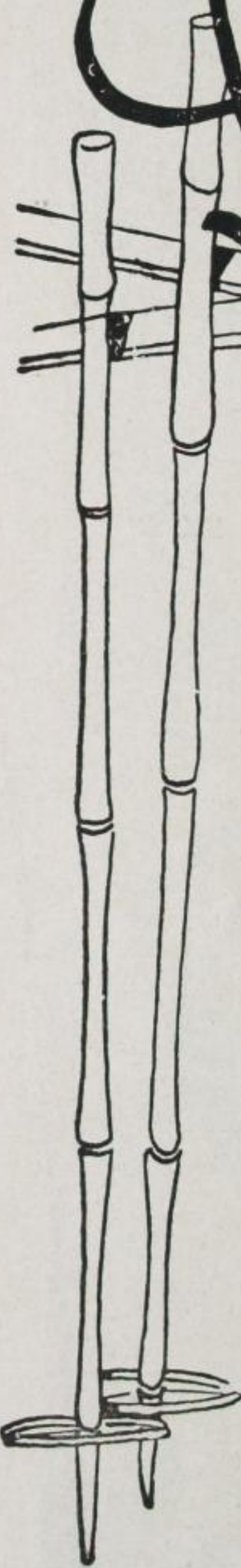


Ski-Sonett



Du großer Gott, ich weiß noch viel zu wenig
Von deines Werks erdrückender Gewalt!
Der Schnee, auf den die Sonne brennt, ist kalt,
Und über alles bist du gleicher König!

Du großer Gott, mach meinen Körper lehnig!
Mich peinigt meine kärgliche Gestalt!
Die Berge unter mir sind drohend alt . . .
Herr, ich bin dir in ihnen untertänig.

Du großer Gott, sieh meine trunknen Augen!
Sieh meine Lippen deiner Welt Luft saugen!
Merk meinen bebend aufgetanen Sinn!

Blick nieder auf der Wangen arme Röte!
Hör meiner Seele stammelnde Gebete:
Du großer Gott, vergib mir, daß ich bin!

FRIEDRICH TORBERG